

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	17	1	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS
Einführung in die Innere Medizin und internistische Pflege 1.EBS
Pflegefachleistungen in der Innere Medizin 2.EBS
Pathologie Innere Medizin 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden kennen die Anatomie und Physiologie der aufgelisteten Krankheitsbilder und können sich damit deren Pathophysiologie herleiten.

Sie verstehen und beschreiben die jeweilige Pathophysiologie, Pathogenese, diagnostischen Maßnahmen, Symptomatik sowie die Therapie der aufgeführten Erkrankungen.

Die Studierenden können seine theoretischen Kenntnisse in den pflegerischen Alltag übertragen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.5: Delegation
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Pathologie Innere Medizin: (17 Std.) → M. Ramscheidt (1. Semester)

- Der Herzschrittmacher
 - Aufbau
 - Komplikationen
 - Nachsorge
 - Pflegerische Aufgabe
 - Das Leben mit einem Herzschrittmacher
 - Der temporäre Herzschrittmacher
- Die Kardioversion
 - Vortrag (medikamentöse und elektrische)
- Das Elektrokardiogramm (EKG)
 - Herzrhythmusstörungen
 - Anlegen eines EKGs

- 12-er EKG
- Hämatologie
 - Erkrankungen der Erythrozyten
 - Erkrankungen der Leukozyten
 - Erkrankungen des lymphatischen Systems
 - Hämorrhagische Diathesen
- Beatmung / Schlagapnoegeräte
- Schlafapnoe
- Herzkatheter
- chronische Niereninsuffizienz & Dialyse

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- praktische Übungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Bereich der *Pathologie Innere* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Dispensprüfung im Januar/April, die mit 60% (jedes Kapitel) bestanden sein müssen, oder einer Prüfung im Juni, die mit 50% bestanden sein muss, unter Beweis.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann. Das Fach ist bestanden, wenn die Studierenden eine Note von 50% erreicht haben.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen RAMSCHEIDT M. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Gold, K., Schlegel, Y. & Stein, K.-P. (Hrsg.). (2018). Pflege konkret Neurologie Psychiatrie (6. Auflage). München: Elsevier.
- Kurz, A., Rey, J. (Hrsg.). (2018). Pflege konkret Innere Medizin (7. Auflage). München: Elsevier.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Krankheitslehre. Stuttgart: Thieme.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Pflege. Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 17 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflegefachleistungen in der Inneren Medizin**Dozent** D. Braun, M. Ramscheidt**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	62	3,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS
Einführung in die Innere Medizin und internistische Pflege 1.EBS
Pflegefachleistungen in der Inneren Medizin 2.EBS
Pathologie Innere Medizin 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden erlernen die fachlichen Wissensgrundlagen sowie die Fertigkeit der jeweiligen Pflegefachleistungen.

Sie sind in der Lage dieses Können und Wissen im Pflegealltag anzuwenden.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.5: Delegation
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Pflegefachleistungen Innere Medizin: (38 Std.) → M. Ramscheidt (1. & 2. Semester)

- Besonderheiten bei s.c.-Injektion
- i.m.-Injektion
- Impfungen
- Blutabnahme
- transurethrale / suprapubische Blasenkatheterisierung
- Absaugen
- art. Punktion,
- PICC
- Port a Cath
- Thoraxdrainage / Pleuradrainage
- ZVK / ZVD

Pflegefachleistungen Innere Medizin: (24 Std.) → D. Braun (1. Semester)

- Grundlagen der Infusionstherapie
- Infusionsmaterial und Zubehör
- Infusionsmethoden
- Berechnung der Infusionsgeschwindigkeit
- Vorbereiten und Anlegen einer Infusion

- Verabreichen von Arzneimittel
- Legen einer peripheren Venenverweilkanüle
- Überwachung der Infusionstherapie, Lagekontrolle und Dokumentation
- Versorgung einer peripheren Venenverweilkanüle
- Entfernen einer peripheren Venenverweilkanüle
- Komplikationen der Infusionstherapie
- Subkutane Infusion und Subkutantherapie
- respiratorische und metabolische Azidose / Alkalose
- Prozedur Infusion / Injektion → 4 Std. für praktische Übungen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- praktische Übungen
- Filmanalyse

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen und sein praktisches Können im Bereich der *Pflegfachleistungen in der Inneren Medizin (Blutentnahme, Blasensondage, Port à Cath, ZVK und Infusionslehre)* im Rahmen der praktischen Prüfung (Testlabor) und den jeweiligen klinisch-praktischen Unterweisungen unter Beweis.

Die Dozierenden beurteilen gemeinsam aufgrund der Leistungsüberprüfung im Testlabor, ob das Wissen und das Verständnis bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob die Studierenden die Zielsetzungen des Faches erreicht haben.

Das Fach ist bestanden, wenn die Studierenden in jedem Prüfungsteil eine Note von 50% erreicht haben.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für dieses Modul werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichts mitgeteilt.

Das Fache kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen BRAUN D. (Studienjahr 2023/24)
- Ausgehändigte Kursunterlagen RAMSCHEIDT M. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Menche, N., Brand, I. (2013). Pflege konkret Innere Medizin (6. Auflage). München: Elsevier.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Pflege. Stuttgart: Thieme.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Krankheitslehre. Stuttgart: Thieme.4

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 52 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 10 Std.

Modul Pflege und Medizin

Teilmodul Pathologie Chirurgie und spezielle chirurgische Pflege

Dozent S. Daniels

Akad. Jahr 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	40	2,5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Einführung in die Chirurgie und die chirurgische Pflege 1.EBS
Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS
Pathologie Chirurgie und Einführung in die postoperative Pflege 2.EBS
Spezielle chirurgische Pflege 2.EBS
Pflegefachleistungen in der Chirurgie 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden erlernen die spezielle chirurgische Pflege im Bereich der Allgemein-, Gefäß-, Transplantations- und plastischen Chirurgie sowie der Polytraumatologie mit dem Fokus auf der prä-, intra- und postoperativen Pflege und deren chirurgischen Pathologien und Eingriffsverfahren.

Sie erkennen die pflegerischen und psychosozialen Schwerpunkte in diesen Fachbereichen für ihren pflegerischen Alltag.

Die Studierenden kennen die gängigen pharmakologischen Therapeutika in den unterschiedlichen chirurgischen Verfahren.

Sie kennen passende Pflegediagnose zur Versorgung und Betreuung von Patienten in diesen unterschiedlichen chirurgischen Fachgebieten.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.5: Delegation
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Pathologie Chirurgie und spezielle chirurgische Pflege: (40 Std.)

Dozentin: S. Daniels. (1. und 2. Semester)

- Pathologien, die eine OP-Indikation darstellen, Operationsmethoden sowie prä- und postoperative Pflege zu folgenden Themenbereichen:

- Gefäßchirurgie
- Schilddrüse-OP
- Polytraumatologie
- Transplantationschirurgie
- Plastische Chirurgie
- Speiseröhre und Mediastinum
- Magen und Duodenum
- Darm
- Proktologische Krankheitsbilder
- Leber und Gallenwegsystem
- Pankreas und Milz

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich Pathologie und spezielle chirurgische Pflege schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung oder einer Prüfungsarbeit im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis.

Es findet jeweils eine Prüfung in Teil 1 (Dispens) und eine in Teil 2 statt. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierenden beurteilen aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beiden Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen DANIELS S. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Paetz, B. (2017). Chirurgie für Pflegeberufe (Krankheitslehre) (23. Auflage). Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 20 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 20 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin

Teilmodul Pflege in der Transfusionsmedizin

Dozent C. Cuculo

Akad. Jahr 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	6	0,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden kennen die medizinischen Grundlagen der Transfusionstherapie.

Sie kennen die pflegerischen Aufgaben und können diese in den Pflegealltag übertragen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Pflege in der Transfusionsmedizin: (6 Std.) → C. Cuculo (2. Semester)

- Grundbegriffe der Transfusionstherapie
- Indikationen zur Transfusion von Blutderivaten
- Gewinnung und Lagerung von Transfusionsbeutel
- Komplikationen der Transfusionstherapie
- Maßnahmen zur Vorbereitung der Transfusionstherapie
- Überwachung der Transfusionstherapie

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Pflege in der Transfusionsmedizin* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis oder durch eine Prüfungsarbeit.

Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Das Fach ist bestanden, wenn die Studierenden eine Note von 50% erreicht haben.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CUCULO C. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Menche, N., Brand, I. (2013). *Pflege konkret Innere Medizin* (6. Auflage). München: Elsevier.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 6 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Neurologie**Dozent** S. Curnel**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden erlernen die Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich der Neurologie.

Sie kennen die pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachbereich der Neurologie und können diesen in einen Bezug zur alltäglichen Patientenversorgung (akut/chronisch) setzen.

Sie kennen die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika der jeweiligen Pathologien.

Die Studierenden kennen die gebräuchlichen Pflegediagnosen zur Versorgung von Patientinnen Patienten mit neurologischen Erkrankungen.

Den Studierenden sind die Bedeutsamkeit von Empathie im Umgang mit chronischen Erkrankungen bewusst und sie können diese im Pflegealltag ausüben.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Pflege und Medizin in der Neurologie: (12 Std.) → S. Curnel (2. Semester)

- Neurologische Untersuchungen: EEG und NLG
- Epilepsien
- Multiple Sklerose
- Myasthenie
- Chorea Huntington
- Amyotrophe Lateralsklerose
- Parkinson

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)
- Kursunterlagen S. Curnel 2022/2023

Evaluation

/Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich Neurologie schriftliche, mündliche Prüfung oder Prüfungsarbeit unter Beweis.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Kurs werden durch den Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CURNEL S. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 6 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 6 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Neurochirurgie**Dozent** M. Fatzaun**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden erlernen die Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich der Neurochirurgie.

Sie kennen die pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachbereich der Neurochirurgie und können diesen in einen Bezug zur alltäglichen Versorgung von Patientinnen / Patienten (akut/chronisch) setzen.

Sie kennen die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika der jeweiligen Pathologien.

Die Studierenden kennen die gebräuchlichen Pflegediagnosen zur Versorgung von Patientinnen / Patienten mit neurochirurgischen Erkrankungen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Pflege und Medizin in der Neurochirurgie: (12 Std.) → M. Fatzaun (1. Semester)

- Funktionelle Neurochirurgie und die Pflege von Menschen mit degenerativen Erkrankungen des Nervensystems
- Periphere Neurochirurgie und die Pflege von Menschen mit Erkrankungen des Nervensystems
- Spinale Neurochirurgie
- Zerebrovaskuläre Neurochirurgie
- Pflege von Menschen mit zerebralen Tumoren

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Pflege und Medizin in der Neurochirurgie* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Das Fach ist bestanden, wenn die Studierenden eine Note von 50% erreicht haben.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen FATZAUN M. (Studienjahr 2023/24)

Im Laufe des Unterrichts können durch die Dozierende je nach Thematik weitere Referenzen angegeben werden.

Ergänzende Literatur:

- Dützmann S. (2018). BASIC Neurochirurgie (3. Auflage). München: Elsevier.
- Gold, K., Schlegel, Y. & Stein, K-P. (Hrsg.). Pflege konkret: Neurologie - Psychiatrie (6. Auflage). München: Elsevier.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 6 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 6 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Ophtalmologie**Dozent** J. Hamacher**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden lernen die Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich der Ophtalmologie kennen.

Sie kennen die (spezifischen) pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachbereich der Ophtalmologie und können diesen in einen Bezug zur alltäglichen Versorgung von Patientinnen / Patienten setzen.

Sie kennen die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika der jeweiligen Pathologien.

Die Studierenden kennen die gebräuchlichen Pflegediagnosen zur Versorgung von Patientinnen / Patienten mit ophthalmologischen Erkrankungen.

Die Studierenden kennen die Bedeutsamkeit einer professionellen Beziehung zum Patientinnen / Patienten und können diesen die erforderlichen Informationen und Anleitungen geben.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

- Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

- Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
- Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
- Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

- Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
- Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

- Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

- Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
- Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Pflege und Medizin in der Ophtalmologie: (12 Std.) → J. Hamacher (2. Semester)

- Anatomie und Physiologie des Auges
- Untersuchungsverfahren
- Erkrankungen des Augapfels und seiner Anhangsorgane:
 - Erkrankung des Augenlids
 - Erkrankung von Bindehaut und Hornhaut
 - Katarakt
 - Glaukom

- Glaskörpererkrankungen
- Erkrankungen der Netzhaut
- Erkrankungen des Augennervs
- Brechungsfehler
- Schielen
- Augenmedikamente

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden priorisieren am Ende des Unterrichtes eigenständig die Inhalte, die für sie im späteren beruflichen Pflegealltag notwendig sind. Hierzu nutzen sie nach eigener Auswahl unterschiedlichste Methoden (Apps, Lernkarten, Präsentation, one minute wonder, etc.)

Die Ergebnisse aus diesem Prozess präsentieren die Studierenden im Klassenverband.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Präsentationen/Ausarbeitungen, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft /priorisiert und das Fach als absolviert betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt. Das Unterrichtsfach gilt als absolviert wenn die im Vorfeld mitgeteilten Kriterien, erfüllt sind.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Modulverantwortlicher: J. Hamacher

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen HAMACHER J. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 6 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 6 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege im OP**Dozent** B. Schroeder**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	28	1,5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Hygiene in der Pflege und Medizin 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden erlernen die pflegerischen Schwerpunkte im OP-Bereich.

Sie kennen die Aufgaben einer Pflegekraft im prä-, intra- und postoperativen Bereich.

Ebenfalls soll das Interesse für diesen Arbeitsbereich geweckt werden.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Pflege im OP: (28 Std.) → B. Schroeder (1. & 2. Semester)

- Der Operationstrakt: Beschreibung der Räumlichkeiten und des Materials
- Allgemeine Hygiene im OP zur Prävention postoperativer Infektionen im Operationsgebiet
- Aufgabenbereich der Pflegekraft im Operationstrakt und im Aufwachraum
- Arbeitstechniken im Operationstrakt, steriles Arbeiten, praktische Übungen
- Operationslagerungen
- Assistenz bei der Durchführung der Narkose
- Instrumente und Nahtmaterial, Grundkenntnisse Sterilisation
- Hochfrequenzchirurgie
- Blutleere und Blutsperr
- Anästhesie: Grundkenntnisse bezüglich verschiedener Anästhesieverfahren, Medikation, Material, Durchführung und Assistenz
- Vorbereitung auf Praktikum im OP (4. Studienjahr)

- Besichtigung eines OP-Traktes in einem Krankenhaus

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Praktische Übungen
- Besichtigung
- Besprechung von Filmmaterial

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)
- Anschauungs- und Übungsmaterial

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich Pflege im OP schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung oder Prüfungsarbeit im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Das Fach ist bestanden, wenn die Studierenden eine Note von 50% erreicht haben.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen SCHROEDER B. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Luce-Wunderle, G. (2015). Klinikleitfaden OP-Pflege (6. Auflage). München: Elsevier.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 24 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 4 Std.

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin im Palliativbereich und in der Onkologie**Dozent** M. Fatzaun**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	18	1	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS
Einführung in die Innere Medizin und internistische Pflege 1.EBS
Pathologie Innere Medizin 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden lernen die Philosophie der Palliativpflege kennen.

Sie erwerben die nötigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Pflege von Palliativpatientinnen / -patienten.

Sie kennen die flächendeckende Organisation der Palliativpflege in Belgien und in der deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Studierenden kennen die Grundsätze der Schmerztherapie und der Symptompflege am Lebensende und setzen sich mit den Themen Sterben, Ängste und Kommunikation mit einem schwer kranken Menschen auseinander.

Die Studierenden erkennen ihre eigenen Grenzen und sind in der Lage, darüber zu sprechen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station
Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen
Fähigkeit 6.5: Delegation
Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pflege und Medizin im Palliativbereich und in der Onkologie: (18 Std.) → M. Fatzaun (1. Semester)

Palliativpflege:

- Die Geschichte der Palliativpflege
- Die gesetzlichen Hintergründe bei der Palliativbetreuung
- Die Organisation und Struktur der Palliativpflege in Belgien
- Die Organisation der Palliativpflege in Ostbelgien
- Die Besonderheiten der Pflege eines Palliativpatienten
- Die Symptompflege mit besonderem Fokus auf die Schmerztherapie
- Die Besonderheiten und praktischen Anwendungen in der Schmerztherapie
- Besondere Themen: Sterben, Ängste, Kommunikation, Bedürfnisse von Schwerkranken, Betreuung der Angehörigen, die Trauer der Angehörigen und der Pflegenden

Onkologie:

- Was ist Onkologie
- Einteilung der Tumore
- Die Entstehungsphasen
- Die Strahlentherapie
- Zytostatika
- Grundsatz der Schmerztherapie

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Vortrag einer Vertreterin des Palliativpflegeverbandes der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Besichtigung der Palliativstation in Moresnet (INAGO)

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Pflege und Medizin im Palliativbereich und in der Onkologie* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung oder Prüfungsarbeit unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Das Fach ist bestanden, wenn die Studierenden eine Note von 50% erreicht haben.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen FATZAUN M. (Studienjahr 2023/2024)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 18 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Pädiatrie**Dozent** H. Pfeiffer**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	18	1	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Pflege und Medizin in der Gynäkologie und Geburtshilfe 2.EBS
Physiologie und Pflege des Neugeborenen 2.EBS
Pädiatrie 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden lernen den korrekten Ablauf, das erforderliche Material und die wichtigen Verlaufsparemeter der häufigsten Pflege Tätigkeiten auf einer pädiatrischen Abteilung kennen.

Sie können die Notwendigkeit dieser Tätigkeiten den entsprechenden Pathologien zuordnen und diese faktisch begründen.

Die Studierenden kennen die Besonderheiten der Betreuung von pädiatrischen Patientinnen / Patienten und können diese in den Pflegealltag übertragen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.5: Delegation
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Pädiatrie: (18 Std.) → H. Pfeiffer (1. Semester)

- Das Kind als Patient im Krankenhaus, die pflegerischen Aufgaben bei der Arbeit mit Patienten in der Pädiatrie
- Die Aufnahme eines Kindes im Krankenhaus, Beobachtung des Allgemeinzustandes und der Parameter
- Allgemeine Pflege (Grundpflege)
- Behandlungspflege:
 - * Verabreichung und Dosierung von Medikamenten
 - * Pflege bei Phototherapie

- * Pflege am Atmungsapparat
- * Blutentnahmen im Kindesalter
- * Pflege am Blutkreislauf
- * Infusionstherapie
- * Pflege am Verdauungsapparat
- Techniken:
 - Babybad
 - Blutentnahmen
 - Assistieren beim Legen eines peripheren Venenkatheters
 - Vorbereitung und Assistenz beim Legen einer Magensonde und Verabreichung durch eine Magensonde
 - Rachenabstrich und Entnahme von Probematerial zum RSV-Schnelltest
 - Umgang mit Perfusorpumpen
 - Errechnen von Dosierungen für Medikamente
 - intravenöse Verabreichung von Medikamenten

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- praktische Übungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden präsentieren während des Unterrichtes eine Arbeit mit Power Point Präsentation vor der Klasse. Die Arbeit fließt zu 25% in die Gesamtnote des Fachs mit ein.

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich Pflege und Medizin in der Pädiatrie schriftlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Eine Anwesenheit von 80% ist verpflichtend.

Sowohl die Prüfungsarbeit während des Unterrichtes als auch die abschließende Prüfung müssen mit jeweils 50% bestanden sein.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen PFEIFFER H. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 10 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 8 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin

Teilmodul Pflege und Medizin in der Dermatologie

Dozent H. Pfeiffer

Akad. Jahr 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	6	0,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden kennen die typischen Diagnose- und Therapieverfahren unterschiedlicher dermatologischer Erkrankungen.

Sie kennen die pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachgebiet Dermatologie und kann einen Bezug zum Pflegealltag herstellen.

Die Studierenden kennen die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika.

Sie können anormale Hauterscheinungen fachlich korrekt beobachten und diese professionell beschreiben.

Sie sind in der Lage primäre und sekundäre Effloreszenzen zu bezeichnen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Inhalte

Pflege und Medizin in der Dermatologie: (6 Std.) → H. Pfeiffer (2. Semester)

* Vertiefung und Wiederholung vom Aufbau und Funktion der Haut

* Effloreszenzlehre

* Untersuchungen der Haut

* Grundlagen der Therapie

* Allergien und Unverträglichkeiten

* Psoriasis

* Malignes Melanom

* Impetigo

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Bereich *Pflege und Medizin in der Dermatologie* schriftlich durch die Erstellung einer Prüfungsarbeit unter Beweis.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Das Fach ist bestanden, wenn die Studierenden eine Note von 50% erreicht haben.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen PFEIFFER H. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Burk, A., Burk, R., Freudenberger, T., Oestreicher, E. & Sökeland, J. (2003). HNO, Augenheilkunde, Dermatologie und Urologie für Pflegeberufe. Stuttgart: Thieme.
- Grevers, F., Haufschild, T. & Polte, M. (2006). Hals-Nasen-Ohrenheilkunde Augenheilkunde Dermatologie - Kurzlehrbuch für Pflegeberufe (3. Auflage). München: Urban & Fischer.
- Moll, I. (2010). Dermatologie - Duale Reihe (7. Auflage). Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 6 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Urologie**Dozent** C. Cuculo**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Allgemeine Pflege 1.EBS
Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden wiederholen vertiefend die Anatomie und Physiologie des Urogenitalsystems als Grundlage für die Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich der Urologie.

Sie erlernen die pflegerischen und psychosozialen Aspekte des Fachbereichs Urologie und setzt diese in einen Bezug zur alltäglichen (akuten/chronischen) Patientenversorgung.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Pflege und Medizin in der Urologie: (12 Std.) → C. Cuculo (1. Semester)

- Anatomie und Physiologie
 - die Niere
 - Harnblase und untere Harnwege
 - männliche Geschlechtsorgane
 - weibliche Geschlechtsorgane
- Urologische Leitsysteme
 - Harnveränderungen
 - Miktionsstörungen
 - Fieber urologischen Ursprungs
 - Schmerzen urologischen Ursprungs
- Urologische Diagnostik
 - Untersuchung/Untersuchungsgang
 - Laboruntersuchungen
 - Prüfung der Nierenfunktion
 - Ultraschalldiagnostik

- urodynamische Untersuchungen
- instrumentelle Untersuchungen
- Fehlbildungen und urologische Erkrankungen im Kindesalter
 - zystische Nierenerkrankungen
 - Anomalien der Anzahl, der Größe, der Rotation und der Lage
- Entzündliche Erkrankungen
 - die akute Zystitis
 - die akute/chronische Prostatitis
 - Prostataabszess
 - Urethritis
- Harnsteinerkrankungen
 - Fallbeispiel
 - Dokumentation
- Gut- und bösartige Neubildungen
 - TNM-System
 - Nierenzellkarzinom
 - Nierenbeckenkarzinom und Harnleiterkarzinom
 - Harnblasentumor
 - Hodentumor
 - Tumor des Penis
- benigne Prostatahyperplasie und Prostatakarzinom
 - Fallbeispiel
 - Dokumentation
 - Vergleichstabelle
- Nephrostomie
 - Beobachtung
 - Pflege

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Arbeiten mit der Arbeitsmappe

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Pflege und Medizin in der Urologie* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis oder durch eine Prüfungsarbeit.

Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Das Fach ist bestanden, wenn die Studierenden eine Note von 50% erreicht haben.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CUCULO C. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Mühlen, M. Keller, C. (2018). *Pflege konkret Chirurgie Orthopädie Urologie* (5. Auflage). München: Elsevier.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 12 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pharmakologie**Dozent** H. Pfeiffer**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	14	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Einführung in die Pharmakologie 1.EBS
Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS
Pharmakologie 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden kennen verschiedene Medikamente mit Handelsnamen und ordnen diese den jeweiligen Medikamentengruppen zu.

Sie kennen im Allgemeinen die jeweilige Wirkungsweise, die Indikation und die Kontraindikation.

Die Studierenden verabreichen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Herstellers die Medikamente.

Sie leisten eine adäquate Gesundheitsförderung, um eine Adhärenz zu erzielen.

Die Studierenden erkennen und beobachten gezielt die Wirkung und Nebenwirkung der unterschiedlichen Medikament und schätzen diese ein.

Sie sind geübt im Umgang Medikamentenrecherche mittels Compendium (analog oder digital) und verstehen die jeweiligen spezifischen Angaben.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten/Bewohner und seinen Angehörigen und/oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinärem Team

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Pharmakologie: (14 Std.) → H. Pfeiffer (1. Semester)

Die Inhalte des 2. Studienjahres werden vertieft und mit Praxiserfahrungen in Bezug zu unterschiedlichen Krankheiten analysiert.

- Auf das Nervensystem wirkende Stoffe: vegetatives Nervensystem
- Respirationstrakt
- Stoffe, die die Infektionserreger bekämpfen
- Auf die Nieren und Harnwege wirkende Stoffe

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Arbeiten im Compendium

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich Pharmakologie, mündlich oder schriftlich, im Rahmen einer Prüfung oder Prüfungsarbeit unter Beweis.

Eine Anwesenheit von 80% ist verpflichtend.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Das Fach ist bestanden, wenn die Studierenden eine Note von 50% erreicht haben.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen PFEIFFER H. (Studienjahr 2023/24))
- Centre Belge d'Information pharmacotherapeutique. Répertoire commenté des médicaments in digitaler Form

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 14 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin

Teilmodul Diätlehre

Dozent A. Noel

Akad. Jahr 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	6	0,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Ernährungs- und Diätlehre 1.EBS
Diätlehre 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden vertiefen weiter ihr Wissen und Können im Bereich Diätetik bei unterschiedlichen Erkrankungen.

Sie sind in der Lage, Fehler bei der Essensverteilung zu erkennen und zu vermeiden.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Inhalte

Diätlehre: (6 Std.) → A. Noel (2. Semester)

- Cholesterinspiegelsenkung
- inkl. Erstellung eines Diätplans zur Senkung des Cholesterinspiegels
- Ernährung bei Krebs
- Diätberater bei Akne
- Ernährung und diätetische Maßnahmen bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- inkl. Erstellung eines Diätplans für einen Herzkranken

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- praktische Übungen (Ernährungspläne, Kochen)

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich Diätlehre schriftlich, mündlich oder in Form einer Arbeit im Rahmen einer Prüfung (inkl. Erstellung eines Ernährungsplans) im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Das Fach ist bestanden, wenn die Studierenden eine Note von 50% erreicht haben.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen NOEL A. (Studienjahr 2023/24)
- Nubel. (2017). Table belge de composition des aliments. Brüssel: Nubel.

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 6 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Einführung in die Radiologie und Strahlenschutz**Dozent** D. Braun**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	8	0,5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Umwelthygiene 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden sind in der Lage, die Patientinnen / Patienten vor einer radiologischen Untersuchung über den Verlauf, die Wirkung auf den Körper, die Indikation und Nachsorge der Untersuchung zu informieren und vorzubereiten.

Die Studierenden wissen sich vor Strahlen zu schützen und kennen die korrekt Nutzung des Dosimeters.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.5: Delegation
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Einführung in die Radiologie und Strahlenschutz: (8 Std.) → D. Braun (2. Semester)

- Röntgendiagnostik
- Kernspintomographie
- Diagnostik durch Nuklearmedizin
- Strahlenschutz

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- evtl. Vortrag durch Fachpersonal aus der Radiologie

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Rahmen einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung oder einer Prüfungsarbeit unter Beweis.

Der Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Das Fach ist bestanden, wenn die Studierenden eine Note von 50% erreicht haben.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen BRAUN D. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Laubenberger, J. Laubenberger, T. (2009). Technik der medizinischen Radiologie (7. Auflage). Köln: Deutscher Ärzte Verlag.
- Kiefer, I., Kiefer, J. (2003). Allgemeine Radiologie. Berlin: Parey.
- Menche, N. (2011). Pflege Heute (5. Auflage). München: Elsevier.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I Care Pflege (2. Auflage). Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 8 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Deontologie und Ethik**Dozent** C. Houbben**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	24	1,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Berufsgeschichte, Deontologie, Ethik und interkulturelle Pflege 1.EBS
Deontologie und Ethik 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden entdecken und reflektieren die ethische Dimension im Alltag.

Sie werden sich der eigenen Identität mit ihrer Wertvorstellung und Normen bewusst.

Die Studierenden erkennen den ethischen Maßstab des menschlichen Handelns.

Sie üben ihre Argumentationsfähigkeit durch Anregung zum eigenständigen Formulieren und Begründen.

Die Studierenden erarbeiten sich ethische Fragen durch die Analyse und Diskussion von Fallbeispielen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Deontologie und Ethik: (24 Std.) → C. Houbben (1. & 2. Semester)

- Pflegerische Ethik: alte Tradition oder neuer Trend
 - Die ethische Tradition innerhalb in der Pflege
 - Die deontologische Tradition in der Pflege: Berufskodizes
- Das pflegerische Handeln aus ethischer Sicht
 - Die ethische Grundhaltung des pflegerischen Handelns: Gemeinsame Übernahme von Verantwortung
 - Das Instrument pflegerischen Handelns: ganzheitliche, sorgende Zuwendung
 - Das Ziel des pflegerischen Handelns: Förderung des Wohlbefindens
- Ethische Beschlussfassung in einem pflegerischen Kontext
 - Der Kontext der ethischen Beschlussfassung
 - Ethisches Argumentieren
 - Modelle der ethischen Beschlussfassung
- Verantwortung tragen in der Pflege: ein gemeinschaftlicher Auftrag
 - Arten der Verantwortlichkeit

- Bestimmung der Verantwortlichkeit
- Rolle und Beitrag der Pflegenden in ethischen Beratungen
 - Medizinische Ethikberatungskommissionen
 - Andere Formen der ethischen Beratung
 - Der pflegerische Beitrag zur ethischen Beratung
- Folgende Themen werden analysiert :
 - Menschen mit Behinderung
 - Gealthandlungen
 - Ethische Fragestellungen angehen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende: Power Point Präsentationen
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Filmanalyse, Artikel- und Text- Analyse
- Erfahrungsaustausch im Plenum

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahme am Fach Deontologie und Ethik ist für alle Studierende Pflicht. Sind Studierende weniger als 80% anwesend, reichen sie eine zusätzliche Hausarbeit ein.

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Bereich *Deontologie und Ethik* schriftlich im Rahmen einer Prüfungsarbeit unter Beweis.

Die Gesamtnote setzt sich aus 70% Prüfungsarbeit und 30% aktive Partizipation im Unterricht.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfungen, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Das Fach ist bestanden, wenn die Studierenden eine Note von 50% erreicht haben.

Die konkreten und entsprechenden Modalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen HOUBBEN C. (Studienjahr 2023/24)

Im Laufe des Unterrichts können durch die Dozierende je nach Thematik weitere Referenzen angegeben werden.

Ergänzende Literatur:

- Lauber, A. (2017). Grundlagen beruflicher Pflege (Verstehen und Pflegen) 4. Auflage. Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 24 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege- und Qualitätsmanagement**Dozent** S. Warnholz**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	7	0,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erlangen Wissen zum Thema Pflege- und Qualitätsmanagement und verstehen die Bedeutsamkeit für ihren beruflichen Pflegealltag.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

- Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

- Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Inhalte

Pflege- und Qualitätsmanagement: (7 Std.) → S. Warnholz (1. Semester)

- Definition von Pflege- und Qualitätsmanagement
- Gesundheitsstrukturen
- Strategisches Management in der Gesundheitsversorgung
- QM
- Einführung von innovativen Pflegemaßnahmen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- Übungen mit praktischen Fallbeispielen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahme am Fach Pflege- und Qualitätsmanagement ist für alle Studierenden Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt das Fach als absolviert.

Sind die Studierenden weniger als 80% anwesend (Unabhängig vom Grund der Abwesenheit), reichen sie eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierende festgelegt.

Entspricht die Hausarbeit nicht den Anforderungen, reicht der Studierende in zweiter Sitzung erneut eine Hausarbeit ein.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WARNHOLZ S. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 7 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflegewissenschaft und Forschungsanwendung**Dozent** S. Curnel**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Pflegewissenschaft und -forschung 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden verstehen die Bedeutung pflegewissenschaftlicher Arbeit für das pflegerische Handeln.

Sie kennen die Begriffe Pflegeforschung und EBN.

Die Studierenden konsultieren Fachzeitschriften, lesen Forschungsartikel und entdecken erste Unterschiede in qualitativen und quantitativen Studien, Primärliteratur und Sekundärliteratur.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Inhalte

Pflegewissenschaft und -forschung: (12 Std.) → S. Curnel (1. Semester)

- Bedeutung von Forschung in der Pflege
- Rolle von Pflegenden in der Forschung
- Forschung und Praxis verbinden: Forschungsanwendung als Prozess EBN

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Bereich *Pflegewissenschaft und -forschung* durch die eigenständige Erstellung ihrer Diplomarbeit unter Beweis.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Diplomarbeit und der Präsentation der Diplomarbeit, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Diese Fach kann nur dispensiert werden, falls auch die Erstellung der Diplomarbeit dispensiert ist --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CURNEL S. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 12 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Seminar Diplomarbeit**Dozent** S. Curnel, H. Pfeiffer**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	40		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)

Zielsetzung

Der Studierenden zeigen durch die Erstellung der Diplomarbeit, dass sie die Schritte von EBN verstanden haben und diese in seinem späteren Berufsalltag anwenden können.

Durch die Präsentation ihrer Diplomarbeit zeigen sie, dass sie die erarbeiteten Inhalte verstanden haben und diese anderen Kolleginnen / Kollegen, Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern oder interessierten Pflegekräften verständlich näher bringen können.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Inhalte

1. Studienjahr

Bereits im 1. Studienjahr werden verschiedene Unterrichte als Ressourcen für die Diplomarbeit gelten. Innerhalb des Lehrkörpers bildet sich eine Gruppe, die für die pädagogische Umrahmung verantwortlich ist. Diese wird dem Studenten in folgenden Punkten eine Unterstützung bieten.

- Nutzung der Mediothek
- mündliche Präsentation einer Arbeit, Erstellung einer Bibliographie... (APA – Normen) indem in verschiedenen Unterrichten Übungen dieser Art integriert werden.
- Freie Diskussion / Pro-Contra - zu aktuellen Themen
- Teilnahme an Vorträgen (14 Stunden), eine kurze schriftliche Zusammenfassung erstellen und Kommentar (persönliche Meinung mit Begründung) geben
- Bedeutung der Informationsquellen (Analyse von Fachzeitschriften, Büchern) ... erkennen und überprüfen

2. Studienjahr

Im 2. Studienjahr sind folgende Etappen zu durchlaufen.

- Im 2. Semester werden die Informationen zur Diplomarbeit gegeben:
 - Themenwahl
 - Ziel der Diplomarbeit- Motivation
 - Inhalt
 - Vorgangsweise
- Zu einem vorgesehenen Datum reicht der Studierende das Thema zur Freigabe durch die begleitenden Dozenten ein.
- Anschließend wird der Wahlbereich für die klinische Unterweisung vom Studierenden den Verantwortlichen für die KU-Planung angegeben.
- Zusätzlich sind Übungen (s. 1. Jahr) in verschiedenen Unterrichten vorgesehen.
- In den Sommerferien soll der Studierende mit der ersten unsystematischen Literaturrecherche beginnen.

3. Studienjahr

Das 3. Jahr beinhaltet Folgendes:

Die klinisch-praktische Unterweisung zum Wahlbereich findet im 1. Semester statt.

- vor dieser klinisch-praktischen Unterweisung müssen die Expertengespräche vorbereitet sein.
- der Bericht wird von den Dozenten verbessert, die für die pädagogische Umrahmung der Diplomarbeit

verantwortlich sind

- der theoretische Teil soll vor Weihnachten grundsätzlich abgeschlossen sein und den beiden begleitenden Dozenten und dem Promotor vorgelegt werden

Weitere detaillierte Angaben und konkrete Vorgaben zur Erstellung der Diplomarbeit sind in dem Dokument "Leitfaden zum Verfassen einer Diplomarbeit" zu entnehmen.

Lehrmethoden

Diese Angaben sind in dem Dokument " Leitfaden zum Verfassen einer Diplomarbeit" zu entnehmen.

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)
- Themenbezogene Fachliteratur

Evaluation

Dieses Fach kann dispensiert werden, falls die Diplomarbeit mit 50% bestanden ist. siehe aktuelle Prüfungsordnung EBS.

Die konkreten Beurteilungskriterien für den Bearbeitungs- / Erstellungsprozess, die Diplomarbeit und die Präsentation sind den aktuellen Angaben des Leitfadens zum Erstellen einer Diplomarbeit zu entnehmen.

Die Evaluation setzt sich aus der Jahresarbeit und der schriftlichen Arbeit zusammen.

Die fristgerechte Abgabe der Arbeiten ist verpflichtend und darf nur entschuldigt nachgereicht werden. Diese Arbeiten sind auf Moodle abzulegen.

Sind die Studierenden weniger als 80% der Kursstunden anwesend (online oder in Präsenz), entscheidet der Klassenrat, ob eine Abgabe in 2. Sitzung erlaubt wird. Nur Abwesenheitstage mit ärztlichem Attest werden als Anwesenheit gezählt.

Nach Abgabe der schriftlichen Arbeit erhalten die Studierenden ein Feedback zu ihrem Resultat von den begleitenden Dozierenden. Eine Mindestnote von 50% für den Inhalt der Diplomarbeit ist Voraussetzung zu ihrer mündlichen Präsentation in erster Sitzung.

Wird der Inhalt der Diplomarbeit nicht mit mindestens 50% benotet, darf eine Verbesserung in zweiter Sitzung eingereicht werden. Bei der Verbesserung / Nachprüfung können neue Expertengespräche und eine evtl. Wahl-KU notwendig sein. Eine Wahl-KU kann jedoch ausschließlich zu den Öffnungszeitenräumen der AHS stattfinden. Expertengespräche im Gegenzug, können zu jedem Zeitraum während Ferienperiode selbstständig organisiert und durchgeführt werden. In den Ferien findet keine Begleitung durch die Dozierenden statt.

Diplomarbeiten werden in der Mediathek veröffentlicht, wenn eine Mindestnote von 70% für den schriftlichen Anteil erreicht wurde.

Fachverantwortliche: S. Curnel und H. Pfeiffer

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Dokument "Leitfaden zum Verfassen einer Diplomarbeit" CURNEL S. & PFEIFFER H. (Studienjahr 2023/24)
- Ausgehändigte Kursunterlagen von CURNEL S., PFEIFFER H. & WINTGENS J. (Studienjahr 2023/24)

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 40 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Einführung in die Epidemiologie im Bereich Pflege und Medizin**Dozent** S. Warnholz**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	6	0,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erlangen Wissen über die Eigenschaften und Anwendung des Fachgebietes der Epidemiologie.

Sie verstehen die Bedeutsamkeit dieses Fachgebietes und bekommen einen Einblick in das Lesen und Hinterfragen von epidemiologische Daten.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Inhalte

Einführung in die Epidemiologie im Bereich Pflege und Medizin: (6 Std.) → S. Warnholz (1. Semester)

- Definition von Epidemiologie
- Einblicke in die Anwendung
- Epidemiologie praktisch anwenden
- Krankheitsverlaufprophylaxe
- Screening
- Qualität von Testverfahren

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion im Plenum

Material

Laptop mit Internetzugang

Evaluation

Die Teilnahme am Fach Einführung in die Epidemiologie im Bereich Pflege und Medizin ist für alle Studierende Pflicht und gilt als absolviert.

Sind Studierende weniger als 80% anwesend (Unabhängig vom Grund der Abwesenheit), reichen sie eine Hausarbeit zu den jeweiligen Themen ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierende festgelegt.

Entspricht die Hausarbeit nicht den Anforderungen, reicht der Studierende in zweiter Sitzung erneut eine Hausarbeit ein.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WARNHOLZ S. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 6 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention (Patientenedukation)**Dozent** S. Warnholz**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	18	1	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Kommunikation 1.EBS
Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention 1.EBS
Kommunikation 2.EBS
Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden erlernen die Ansätze der Patienteninformation, Patientenschulung sowie Patientenedukation.

Sie lernen die Rechte von Patientinnen / Patienten in der DG und Belgien sowie die DG-spezifischen Patientenschulungen kennen. Sie verstehen die Bedeutsamkeit der Gesundheitserziehung als pflegerische Tätigkeit.

Die Studierenden übertragen die erlernten Methoden auch auf die Anleitung, Begleitung und Einarbeitung von Praktikantinnen / Praktikanten, andere Studierende und neue Mitarbeitende sowie zur Vorstellung von neuen Erkenntnissen im Stationsteam.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen
Fähigkeit 6.5: Delegation
Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiten

Inhalte

Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention (Patientenedukation): (18 Std.) → S. Warnholz (1. Semester)

- Die Bedeutung der Patientenedukation in der Gesundheitsversorgung
- Schwerpunkt der Patientenedukation in der tertiären Krankheitsprävention
- Die Patientenrechte

- Die Patientenrechte in der belgischen Gesetzgebung
- Die Charta des Krankenhauspatienten
- Patientenedukation: Konzepte, Definitionen und Pflegeprozess
- Angehörigenberatung
- Entwicklung von Patientenschulung in belgischen Krankenhäusern
- Erstellung einer eigenen Patientenschulung / -edukation (auch in Kleingruppe möglich)
- Schulungsschwerpunkt im Bereich chronisch kranke Menschen
- Ansatz der Pflegelehre nach Corbin & Strauss

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- Erstellung eines Praxisprojekts

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Bereich Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention (Patientenedukation) schriftlich und mündlich unter Beweis.

Sie erstellen in Einzel-, oder Gruppenarbeit eine Patientenschulung / -edukation und stellen diese im Plenum vor.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Das Fach ist bestanden, wenn die Studierenden eine Note von 50% erreicht haben. Sofern die Studierenden die 50% in diesem Fach nicht erreichen, überarbeiten die Studierenden in zweiter Sitzung ihre Prüfungsarbeit. Die Modalitäten der zweiten Sitzung sind identisch mit denen der ersten Sitzung

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WARNHOLZ S. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Brieskorn-Zinke, M. (2006). Gesundheitsförderung in der Pflege. Stuttgart: Kohlhammer.
- Haisch, J., Hurrelmann, K. & Klotz, T. (2014). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Hans Huber.
- London, F. (2003). Informieren, Schulen, Beraten: Praxishandbuch zur pflegebezogenen Patientenedukation (1. Auflage). Bern: Hans Huber.
- Kiger, A. M. (2006). Gesundheit lehren und lernen: Gesundheitserziehung und -förderung in Pflegeberufen (1. Auflage). München: Elsevier Urban&Fischer.
- Klug Redman, B. (2009). Patientenedukation: Kurzlehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe (2. vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Hans Huber.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 18 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Erste Hilfe, Krisen- und Katastrophenmanagement**Dozent** S. Klinges**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	14	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Erste Hilfe 1.EBS
Erste Hilfe 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden vertiefen und frischen die Kenntnisse und Fähigkeiten des BLS auf.

Sie erhalten Einblicke in das Krisen- und Katastrophenmanagement.

Sie lernen die Vorgehensweisen und Aufgaben im Rahmen von biologischen, chemischen und nuklearen Unfällen sowie Attentaten kennen.

Sie sehen die Verbindungen zu den speziellen Krisen- und Katastrophenplänen der DG, der Krankenhäuser und anderer Pflegeeinrichtungen in unserer Region.

Sie kennen die Besonderheiten in der Kommunikation mit Betroffenen, Angehörigen und anderen Berufsgruppen in Krisen- und Katastrophensituationen und können diese im Alltag anwenden.

Sie sind in der Lage, gängige Triage-Systeme als Ersteinstufungsmaßnahmen in Krisen- und Katastrophensituationen zu erkennen und zu nutzen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station
Fähigkeit 6.5: Delegation
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Erste Hilfe, Krisen- und Katastrophenmanagement: (14 Std.) → S. Klinges (2. Semester)

- Basic-Life-Support
- Wiederholungsübungen kardiopulmonale Reanimation
- Stabile Seitenlage
- Handhabung und Anwendung eines automatischen Defibrillators
- Krisen- und Katastrophenmanagement
- Notfall- und Katastrophenpläne in der DG, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Text- und Dokumentenstudien
- Recherche zum Themenbereich in der Literatur
- Praktische Unterweisung und Einüben an der Reanimationspuppe
- Praktische Übungen und Bleeding Control
- Analyse und Bearbeitung von Fallbeispielen

Material

- bequeme angepasste Kleidung
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahme am Fach *Erste Hilfe, Krisen- und Katastrophenmanagement* ist für alle Studierenden Pflicht und gilt somit als absolviert.

Sind Studierende nicht anwesend, reichen sie eine Hausarbeit zu den jeweiligen Themen ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierende festgelegt.

Alle Studierenden müssen 1x/Studienjahr eine Wiederholung der BLS absolvieren.

Die Studierenden erhalten am Ende ihres Studiums das Zertifikat "BLS" nach den Vorgaben vom BRC.

Dies Fach kann nicht dispensiert werden!

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KLINGES S. aus dem 1.EBS
- Ausgehändigte Kursunterlagen KLINGES S. (2023/23)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 14 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	7	0,5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Soziologie 1.EBS
Soziologie 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden setzen sich mit Begriffen des Soziologie auseinander und beziehen den Begriff "Gruppe" auf den Bereich Pflege.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Inhalte

Soziologie: (7 Std.) → O. Kirschvink (1. Semester)

- Gruppe Krankenhausstation
- Bedeutung einer Gruppe für das Individuum
- Entstehung / Entwicklung von Gruppen
- Gruppe als System
- Führung von Gruppen / Teams
- Konflikte in Gruppen, Arbeitsteams und Institutionen
- Krankenhaus eine Institution

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Bereich *Soziologie* schriftlich im Rahmen einer Prüfungsarbeit unter Beweis.

Der Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Das Fach ist bestanden, wenn die Studierenden eine Note von 50% erreicht haben.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KIRSCHVINK O. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Hornung, R., Lächler, J. (2018) Psychologisches und soziologisches Grundwissen für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe (11. Auflage). Weinheim: Beltz.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 7 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien

Kursnr. 7850

Modul Human- und Sozialwissenschaften

Teilmodul Informations- und Kommunikationstechnologie

Dozent S. Nix

Akad. Jahr 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	10		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Informations- und Kommunikationstechnologie 1.EBS
Informations- und Kommunikationstechnologie 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden erlangen mehr Sicherheit in der Recherche im Rahmen seiner Diplomarbeit.

Sie können ihre Diplomarbeit nach den Vorgaben erstellen und wenden die APA-Norm als Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens fachlich korrekt an.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen
Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Inhalte

Informations- und Kommunikationstechnologie: (10 Std.) → S. Nix (2. Semester)

Hilfestellung bei Fragen betreffend der Erstellung der Diplomarbeit :

- Formatierung der Diplomarbeit
- Recherche im Internet
- Beachten von Rahmenbedingungen
- Erstellen von Inhaltsverzeichnissen
- APA-Norm
- Erstellen von Literatur- und Abbildungsverzeichnissen

Lehrmethoden

- Begleitung auf Anfrage

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahme am Fach *Informations- und Kommunikationstechnologie* ist für alle Studierenden Pflicht und gilt somit als absolviert.

Sind Studierende nicht anwesend, reichen sie eine Hausarbeit zu den jeweiligen Themen ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierende festgelegt.

Diese Fach kann dispensiert werden, falls auch die Erstellung der Diplomarbeit dispensiert ist --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen im 2. EBS, NIX S. (2023/24)

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 7 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	26		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden kennen die Hausordnungen und den Rahmenstudienplan der AHS. Sie sind für die klinisch-praktischen Unterweisungen vorbereitet und kennen die Prüfungsmodalitäten.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

- Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

- Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Klassenleitung: (22 Std.) → S. Klinges (1. & 2. Semester)

- Besprechung der pädagogischen Mappe
- Besprechung der Studien-, Schul-, Hausordnung
- Besprechung des Evaluationssystems
- Besprechung von Zielsetzungen und Ablauf der klinisch-praktischen Unterweisungen
- Wahl eines (stellv.) Kurssprechers
- Besprechung der Prüfungsmodalitäten
- ...

Berichtserklärung / -begleitung: (4 Std.) → O. Kirschvink

- inkl. Erstellung einer Mindmap als Bestandteil der Pflegeberichte und praktischen Prüfungen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende, praktisches Üben im Technikraum und Wiederholung des Pflegekonzepts für den KU Bereich.

Material

/

Evaluation

/

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2023/24)
- Ordnungen der AHS (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 26 Std.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien

Kursnr. 7852

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis

Teilmodul Begleitete Theoriestunden

Dozent M. Jousten, S. Curnel, S. Daniels

Akad. Jahr 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	120		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem aktuellen und den vorherigen Studienjahr(en)

Zielsetzung

Diese pädagogisch begleiteten Theoriestunden ermöglichen den Studierenden, die erlernten theoretischen Inhalte weiter zu vertiefen, aber auch mehr Sicherheit in der Ausübung der erworbenen pflegerischen / praktischen Tätigkeiten zu erlangen.

Diese pädagogisch begleiteten Theoriestunden ermöglichen den Studierenden, eine gezielte Begleitung und Beratung in seiner Kompetenz- und Lernentwicklung zu erhalten.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

- Lernberatung → 10 Pflichtstunden pro Studierenden durch die Jahrgangsbegleiterin / den Jahrgangsbegleiter (1. & 2. Semester)
- Zusätzliche Lernberatungs-/Coachingangebote (s. Lernberatungs-/Coachingprogramm der Hochschule)
- Vertiefung der praktischen Anwendung der Theorieunterrichte "allgemeine Pflege" sowie "Pflegfachleistungen" und Theorie und Konzepte
- Vorbereitung auf die Diplomarbeit
- Vorbereitung auf die praktischen Prüfungen (Testlabor)
- Übungslabor → ca. 15 Stunden: Vertiefung der Fertigkeiten in den Pflegfachleistungen
- Simulationslabor → mind. 12 Stunden: durch die verantwortlichen Dozierenden des Simulationslabor
- Einführung in Bel-Rai → S. Curnel (7 Std.)

Lehrmethoden

/

Material

/

Evaluation

Die Teilnahme an diesem Fach ist für alle Studierenden Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt dieses Fach als absolviert. Die Modalitäten werden von den jeweiligen Dozierenden im Vorfeld mitgeteilt.

Dieses Fach kann teilweise dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2023/24)
- Ordnungen der AHS (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 120 Std.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	720	10	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem laufenden und den vorherigen Studienjahr(en)

Zielsetzung

Durch die klinisch-praktische Unterweisungen in den unterschiedlichen Fachbereichen erlangt die Studierenden mehr Sicherheit in der Durchführung der alltäglichen Pfl egetätigkeit.

Sie entwickeln sich in ihren Kompetenzen weiter.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Klinisch-praktische Unterweisungen:

- Innere Medizin
- Chirurgie

- Geriatrie oder Psychogeriatric (je nach Wahl im 2. Studienjahr)
- Psychiatrie
- Pädiatrie
- Wahlbereich Diplomarbeit

In diesem Studienjahr können die Studierenden auch zu Dienst an den Wochenenden eingeplant sein.

Lehrmethoden

Praktische Anwendung durch die Studierenden in Begleitung von diplomierten Pflegekräften oder Dozierende.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit ihre Fingerfertigkeit in der Durchführung pflegerischer Maßnahmen zu erreichen, reflektierend zu handeln und ihre Praxis zu evaluieren durch: das Übungslabor, Testlabor, die klinisch-praktischen Unterweisung auf Station.

Material

- professionelle und fachbereichsbezogene Kleidung
- Berufskleidung, bequeme abwaschbare, geschlossene Schuhe (dezenste Farbe), ein Namensschild, 1 Vierfarbentugelschreiber, 1 Uhr mit Sekundenzeiger, 1 Schere, 1 Kocherklemme, 1 kleiner Notizblock, Evaluationsdokumente aus der pädagogischen Mappe

Evaluation

200 Punkte für die Evaluation der Pflegeleistungen:

- Innere Medizin: 60 Punkte
- Chirurgie: 60 Punkte
- Geriatrie / Psychogeriatric: 30 Punkte
- Psychiatrie: 30 Punkte
- Pädiatrie: 20 Punkte

Die erreichten Punkte für die klinisch-praktische Unterweisung werden im Klassenrat auf Basis einerseits des ausgefüllten Beurteilungsbogens "Kompetenzorientierte Evaluation in der Pflege" durch die Studierenden und Dozierenden, andererseits durch die Beurteilung des Einsatzortes besprochen und abschließend auf 200 Punkte umgerechnet.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2023/24)
- Kursunterlagen
- Herdman, H. T., et al. (2022). International Definitionen & Klassifikationen 2021-2023 Deutsche Ausgabe übersetzt von Mosbach, H. Kassel: Recom.

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 720 Std.

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis**Teilmodul** Schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses / Portfolio**Dozent** S. Daniels**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/		6	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem laufenden und den vorherigen Studienjahr(en)

Zielsetzung

Die Studierenden erlangen durch die schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses in den unterschiedlichen klinisch-praktischen Unterweisungen mehr Routine und Sicherheit in der Durchführung und Anwendung des theoretischen Wissens im pflegerischen Alltag.

Sie erlernen die Gestaltung und Planung einer ganzheitlichen Pflege mit Hilfe des Pflegeprozesses und der Pflegediagnosen nach NANDA.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Inhalte

Die Studierenden erstellen im Laufe des Studienjahres folgende schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesse:

- 1 Bericht Innere Medizin
- 1 Bericht Chirurgie
- 1 Bericht Geriatrie oder Psychogeriatric (je nach KU-Wahl im 2. Studienjahr)
- 1 Bericht Psychiatrie
- 1 Bericht Pädiatrie
- 1 Bericht Wahlbereich Diplomarbeit
- Führung des Portfolios

Lehrmethoden

Teilnahme an Vorträgen im Bereich der gesundheitlichen Aufklärung → mindestens 16 Std. oder 4 Vorträge (+/- 3 Std. reiner Vortrag + 1 Std. für den Bericht)

Fallbesprechungen mit den begleitenden Dozierenden und Aufarbeitung der Fälle an den jeweiligen KU-Tagen.

Führung eines Portfolios

Die Studierenden führen neben dem Portfolio einen Nachweis über seine erlernten praktischen Fähigkeiten/Fertigkeiten in den jeweiligen Pflegefachleistungen und anvertrauten Handlungen. Hierzu verwendet die Studierenden ein Dokument (Vorlage s. pädagogischen Mappe) für die gesamte Studiendauer.

Dieser Nachweis ist Teil des Portfolios und wird am Ende des Studienjahres der jeweiligen Jahrgangsbegleiterin / dem jeweiligen Jahrgangsbegleiter vorgelegt und für das kommende Studienjahr den Studierenden wieder zurückgegeben.

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

120 Punkte für die schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses (Pflegebericht).

Diese setzen sich wie folgt zusammen und werden im Klassenrat besprochen und auf 120 Punkte umgerechnet:

- Innere Medizin: 40 Punkte
- Chirurgie: 40 Punkte
- Geriatrie oder Psychogeriatric: 30 Punkte
- Psychiatrie: 30 Punkte
- Pädiatrie: 10 Punkte
- Portfolio und Teilnahme an Vorträgen: 20 Punkte
(Bei fehlenden Vortragstunden können die Punkte für Portfolio und Vorträge bis auf 0/20 im Klassenrat gesetzt werden.)

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2023/24)
- Kursunterlagen
- Herdman, H. T., et al. (2022). International Definitionen & Klassifikationen 2021-2023
Deutsche Ausgabe übersetzt von Mosbach, H. Kassel: Recom.

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis**Teilmodul** Praktische Prüfung in der allgemeinen Pflege (Testlabor)**Dozent** D. Braun, M. Ramscheidt, S. Daniels**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/		12	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem laufenden und den vorherigen Studienjahr(en)

Zielsetzung

Die Studierenden stellen ihr Können und Wissen in den jeweiligen Pflegefachleistungen unter Beweis. Hierdurch zeigen sie den beurteilenden Dozierenden, dass sie diese Tätigkeiten im Pflegealltag fachlich und professionell durchführen können.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Pflegefachleistungen des 3. Studienjahres --> s. Kursbeschreibungen

Lehrmethoden

Die Studierenden vertiefen selbständig ihre Fertigkeiten in der erlernten Grundpflege, speziellen Pflegen, Pflegeprozeduren zu den gegebenen Unterrichtsstunden im Übungslabor.
Des Weiteren können die Studierenden im Rahmen der begleiteten Theoriestunden in einer Kleingruppe, begleitet durch Dozierende, weiter ihre Fertigkeiten in den jeweiligen pflegerischen Tätigkeiten gezielt vertiefen und ausbauen.

Material

- professionelle und fachbereichsbezogene Kleidung
- Berufskleidung, bequeme abwaschbare, geschlossene Schuhe (dezente Farbe), ein Namensschild, 1 Vierfarbenkugelschreiber, 1 Uhr mit Sekundenzeiger, 1 Schere, 1 Kocherklemme, 1 kleiner Notizblock, Evaluationsdokumente aus der pädagogischen Mappe

Evaluation

240 Punkte für die praktische Prüfung (Testlabor) im Übungsraum

Das Können und Wissen zu den jeweiligen Pflegefachleistungen des 3. Studienjahrs werden in der praktischen Prüfung innerhalb der verschiedenen Ateliers überprüft. Jedes Atelier muss mit 50% bestanden sein, damit die praktische Prüfung bestanden sind.

Wenn alle Ateliers bestanden sind, setzt sich die Gesamtnote der praktischen Prüfung aus den jeweiligen Punkten der Ateliers zusammen.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe der jeweiligen Unterrichten mitgeteilt.

Wird ein Atelier nicht bestanden, gilt die praktische Prüfung als nicht bestanden. Die Gesamtnote entspricht dem nicht bestandenem Atelier. In einer 2. Sitzung wird nur das / die nicht bestandene(n) Atelier(s) erneut überprüft.

Die Studierenden beachten hierbei die Kriterien über die Zulassung zu einer 2. Prüfungssitzung --> s. aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2023/24)
- Kursunterlagen

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/		12	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)

Zielsetzung

Der Studierenden zeigen durch die Erstellung der Diplomarbeit, dass sie die Schritte von EBN verstanden haben und diese in seinem späteren Berufsalltag anwenden können.

Das Ziel der Forschungsarbeit besteht demnach in der Integration der gefundenen aktuellen Theorie in die tägliche Pflegepraxis unter Einbezug des theoretischen Wissens und der praktischen Erfahrungen der Pflegenden, der Vorstellungen des Patienten und der vorhandenen Ressourcen.

Ein weiteres Ziel ist es, folgende Fähigkeiten zu entwickeln:

- persönliche Sichtweise sowie praktische Erfahrungen im Pflegealltag mit theoretischen Erkenntnissen zu diskutieren;
- zukünftige Umsetzbarkeit einer ausgesuchten EBP (evidence based practice);
- Kreativität des Denkens und Planens;
- Selbständigkeit in der Herangehensweise und Erarbeitung der vorgegebenen Aufgabe (aktive Literatursuche, Einbringen von eigenen Ideen...);
- kritische, reflexive Haltung gegenüber allen Sachverhalten, Erkenntnissen, Erfahrungen;
- kritische, reflexive Haltung gegenüber der eigenen Person, seinem Tun, der Diplomarbeit;
- Objektivität: unvoreingenommene Herangehensweise;
- Prägnanz: Unterscheidung von Unwichtigem und Wichtigem;
- intellektuelle Neugierde: Einlesen in angemessene Literatur;
- Fähigkeit zur Selbstkritik.

Die Studierenden des 3 EBS erstellen einen theoretischen Teil mit Hilfe einer Literaturrecherche.. Sie müssen keine empirischen Studien analysieren, noch Artikel mittels Trace evaluieren. Wir verlangen keine Methodenkompetenz zur wissenschaftlichen Recherche.

Durch die Präsentation ihrer Diplomarbeit zeigen sie, dass sie die erarbeiteten Inhalte verstanden haben und diese anderen Kolleginnen / Kollegen, Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern oder interessierten Pflegekräften verständlich näher bringen können.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen
(Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

1.	Einleitung	4
2.	Jahresarbeit-Forschungsarbeit	5
2.1.	Theoretischer Rahmen	6
2.1.1	Themenwahl	6
2.1.2.	Literaturbearbeitung – Gliederung	6
2.2.	Datenerhebung und Analyse aus der Wahl-KU	7
2.2.1	Datenerhebung	7
2.2.2.	Datenanalyse	8
2.3.	Abschlussphase	8
2.4.	Nachbereitungsphase	8
2.5.	Korrekturlesen	9
3.	Das Schreiben der Diplomarbeit	9
3.1.	Umfang und Struktur der Diplomarbeit	10
3.2.	Titel und Titelblatt	10
3.3.	Danksagung	13
3.4.	Vorwort	13
3.5.	Inhaltsverzeichnis und Abbildungsverzeichnis	13
3.6.	Einleitung	13
3.7.	Der theoretische Rahmen	14
3.8.	Die Methodologie	14
3.9.	Der praktische Teil	15
3.9.1.	Zielsetzung und Vorstellung der Wahl-KU	15
3.9.2	Ergebnisdarstellung	15
3.9.3.	Ergebnisanalyse	15
3.10.	Schlussfolgerung	16
3.11.	Bibliografie	16
3.12.	Anhang	17
3.13.	Stil / Allgemeine Vorgaben	17
4.	Angaben zur Abgabe der Diplomarbeit	18
5.	Angaben zu den Bewertungskriterien	19
6.	Angaben zur mündlichen Präsentation der Diplomarbeit	23
7.	Bibliografie	24
8.	Anhang	24

Lehrmethoden

i

- organisierte Arbeitstreffen in Absprache in Präsenz oder als online Veranstaltung (s. Terminplanung Zeitplan und Fristen Studienjahr 2023/24)

Dieser Leitfaden spiegelt den allgemein akzeptierten Standard wider und versteht sich als Handlungsanweisung. Er versteht sich als verbindlich. Abweichungen sind nur durch Absprachen mit den begleitenden Dozierenden möglich. Er ist so konzipiert, dass er in allen Bearbeitungsphasen Unterstützung bietet. So soll er sowohl in der Phase der Jahresarbeit als auch in der Phase des Schreibens der Bachelorarbeit eine nützliche Handreichung sein.

Die Studierenden führen ein persönliches Tagebuch welches die Arbeitssitzungen und die Entwicklung der Arbeit festhält. Dieses kann bei jeder weiteren Arbeitssitzung von den Dozierenden eingesehen werden. Die Studierenden erhalten 4 Arbeitsaufträge, die sie zum Schreiben einer Bachelorarbeit leiten.

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

240 Punkte Diplomarbeit

Die spezifischen Beurteilungskriterien für den Bearbeitungs- und Erstellungsprozess, der Diplomarbeit selbst sowie die Präsentation sind im „Leitfaden zum Verfassen einer Diplomarbeit“ sowie im Dokument "Wissenschaftliche Anforderungen an die Diplomarbeit an der AHS und Kriterien ihrer Beurteilung" aufgeführt.

Diese beiden Dokumente werden im 3. und 4. Studienjahr im Rahmen des Unterrichts Seminar/ Diplomarbeit auf der Lernplattform Moodle im entsprechenden Raum hinterlegt und sind für das laufende Studienjahr verbindlich.

Die Gesamtbewertung setzt sich aus der Jahresnote (Jahresleistung und Arbeitsaufträge) der Diplomarbeit (20 Punkte), der schriftlichen Arbeit (70 Punkte) und der mündlichen Präsentation (10 Punkte) zusammen.

Der zeitgerechte Einreichprozess der Arbeitsaufträge gemäß Zeitplan (Dokument „Zeitplan und Fristen“) ist verpflichtend und kann nur unter Begründung nachgereicht werden, um bewertet zu werden. Die Arbeitsaufträge müssen auf Moodle hinterlegt werden, wobei die Studierenden Feedback dazu erhalten.

Abgabemodalitäten für die erste Sitzung:

Die Diplomarbeit wird in zwei nicht eingebundenen Exemplare bis 16:30 Uhr am letzten Schultag im April im Sekretariat hinterlegt. Gleichzeitig erhalten die Dozierenden an diesem Tag eine Onlineversion, die auf Moodle hinterlegt wird.

Nach bestandener Präsentation wird vor Erhalt des Zeugnisses ein gebundenes Exemplar im Sekretariat hinterlegt.

Spätestens bis Ende Mai wird ein individuelles Feedback-Gespräch abgehalten. Während dieses Gesprächs erhält der Studierende das schriftlich ausgefüllte Dokument "Wissenschaftliche Anforderungen an die Diplomarbeit an der AHS und Kriterien ihrer Beurteilung", das ausschließlich Kommentare, jedoch keine Punkte, enthält.

Nach Übermittlung des schriftlich ausgefüllten Dokuments entscheidet jeder Studierende, ob er in der ersten Sitzung präsentieren möchte. Entscheidet der Studierende sich gegen eine Präsentation in erster Sitzung, verzichtet er somit auf seine erste Sitzung. Im Zeugnis wird dies als "nicht absolviert" vermerkt. Der Studierende reicht seine überarbeitete Version für seine zweite Sitzung ein.

Während des Überarbeitungsprozesses können zusätzliche Expertengespräche notwendig und gegebenenfalls eine erneute Wahl-KU erforderlich sein. Es ist zu beachten, dass diese erneute Wahl-KU ausschließlich während der regulären Öffnungszeiten der AHS absolviert werden darf. Die Organisation und Durchführung von Expertengesprächen können jedoch eigenständig zu jedem Zeitpunkt während der Ferienperiode erfolgen. Es sei darauf hingewiesen, dass während des eigenverantwortlichen Überarbeitungsprozesses keine Betreuung durch die Dozierenden stattfindet.

Abgabemodalitäten für die zweite Sitzung:

Die Diplomarbeit wird in zwei nicht eingebundenen Exemplare bis 13:00 Uhr am ersten schuloffenen Tag nach den Sommerferien im August im Sekretariat eingereicht. Gleichzeitig erhalten die Dozierenden an diesem Tag eine Onlineversion, die auf Moodle hinterlegt wird.

Das Datum der mündlichen Präsentation in der zweiten Sitzung ist im Plan der Nachprüfungen vermerkt, der den Studierenden zu Beginn der Sommerferien übermittelt wird.

Der Studierende erhält das Dokument "Wissenschaftliche Anforderungen an die Diplomarbeit an der AHS und Kriterien ihrer Beurteilung", das ausschließlich Kommentare, jedoch keine Punkte, enthält, spätestens 5 Tage nach Abgabe.

Wird die Arbeit in 2. Sitzung nicht fristgerecht eingereicht oder der Studierende entscheidet sie nicht zu präsentieren, erhält er 0/20 Punkte für die Diplomarbeit.

Allgemein:

Während individueller Feedback-Gespräche erhält der Studierende schriftliche Rückmeldungen.

Falls der Studierende im April keine schriftliche Arbeit einreicht, wählt er automatisch die zweite Sitzung und verzichtet somit auf die erste Sitzung. Im Zeugnis wird dies als "nicht absolviert" vermerkt.

Bei einer verlängerten zweiten Sitzung wird der Bearbeitungs- und Erstellungsprozess individuell durch die Jury gemeinsam mit dem Studierenden festgehalten und unterschrieben.

Diplomarbeiten werden in der Mediathek veröffentlicht, sofern eine Mindestnote von 70% in der schriftlichen Arbeit erreicht wurde.

Die Diplomarbeit kann gemäß der aktuellen Prüfungsordnung dispensiert werden, falls diese mit mindestens 60% bestanden ist.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Unterlagen aller Unterrichte
- Dokument "Leitfaden zum Verfassen einer Diplomarbeit" 2023/2024

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Seminar Kinaesthetics**Teilmodul** Seminar Kinaesthetics**Dozent** S. Curnel**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	21		Brevet - Krankenpflege
4BGKW		21		Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie Bewegungsapparat

Zielsetzung

Kinaesthetics® ist ein bewährtes Konzept der Bewegung. Es unterstützt Menschen in ihrer Entwicklung, ihrer Gesundheit und ihrem Lernen. Kinaesthetics® bezieht den betreuten Menschen sowie die vorhandenen Ressourcen mit in die Pflege ein.

Die Studierenden erhalten eine Einführung in Kinaesthetics und erhalten das Diplom Grundkurs Kinaesthetics. Sie kennen die grundlegenden Prinzipien von Kinaesthetics® und werden sich in der KU üben, diese in die tägliche Pflege zu integrieren.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

- Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Inhalte

Seminar Kinaesthetics: (21 Std.) → S. Curnel (1. oder 2. Semester)

- Ursprung von Kinaesthetics an der University of California (USA)
- Die breite Anwendung in der Praxis
- Die wissenschaftlich-methodische Weiterentwicklung von Kinaesthetics heute
- Lernmodell der Kinaesthetics
- Konzept der Kinaesthetics
- Maietta-Hatch Kineasthetics-Konzeptsystem

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch einen Kinaestheticstrainer in Begleitung einer Dozierenden mit zertifizierter Kinaestheticsausbildung
- Übungen zur praktischen Anwendung und Vorstellen der Konzepte

Material

- Kinaesthetictafel
- Yogamatte
- Handtücher
- Betten

Evaluation

Die Teilnahme an diesem Fach ist für alle Studierende Pflicht. Bei einer Teilnahme am 3-tägigen Seminar gilt dieses Fach als absolviert.

Die Studierenden erhalten ein Diplom "Grundkurs Kinaesthetics", welches ihnen im späteren Verlauf ihrer Berufskarriere Zugang zum Aufbaukurs gibt. Dies bei einer Präsenz von 21 Stunden.

Sind Studierende weniger als 80% anwesend, müssen sie das Seminar zu einem anderen Datum besuchen. Wird zu diesem Zeitpunkt kein Seminar angeboten, wird eine zusätzliche KU absolviert. Dauer und Zeitpunkt werden nach Gegebenheit festgelegt.

Abwesenheiten mit ärztlichem Attest oder entsprechender Bescheinigung (=begründete Abwesenheiten) werden nicht von der zu erfüllenden Anwesenheitsquote abgezogen.

Die Teilnahme ist ab dem 2. Studienjahr möglich. Voraussichtlich werden pro Jahr 1-2 Seminare angeboten, dies ist abhängig von der Gesamtanzahl der Studierenden. Pro Seminar sind 14 bis 16 Einschreibungen möglich.

Modulverantwortlicher: S. Curnel

Arbeitsaufwand

Teilnahme am Kurs : 3 Tage zu 8 Stunden

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Kursunterlagen Kinaesthetics (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft: 21 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: